

Einwohnergemeinde Zermatt

Tschüss Schulhaus – Wir ziehen aus!

Die Schulkinder der 1H–4H ziehen in die Schulprovisorien in den Oberen Matten.

Nach 63 Jahren sind die Schulhäuser Walka I und II Geschichte – verlassen und leer, die Turnhalle Walka ausgeräumt und die Kinder und ihre Lehrpersonen sind weg. Am 22. Januar 2021 fand der letzte Schultag in den beiden Schulhäusern statt. Die 200 Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 werden nun vom 1. Februar 2021 bis Mitte August 2024 im Schulprovisorium mitten im Dorf in den Oberen Matten unterrichtet. Das Schulhaus Walka 3 wird während der Etappierung weiter betrieben. Dort besuchen 190 Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 (5H–8H) den Unterricht.

Schulhaus Walka – Geschichte

Bis 1959 fand der Unterricht im Gemeindehaus statt. Im Herbst desselben Jahres zogen die Zermatter Schulkinder in die neu erbauten Schulhäuser Walka I und II, begleitet von einem Novum: Turnhalle inklusive! 184 Schüler besuchten damals die Primarschule, 17 die Haushaltungs- und 14 die Sekundarschule. Die Klassengrösse betrug 37–40 Kinder und der Unterricht dauerte acht Monate. Pfarrer Gregor Brantschen schrieb 1959 zur Schulhausweihe: «Di Gmei chunnt us der Schuld nit drus; drum well wer alli dankbar si und ds Schüelhüs immer niws la si. Wie winsche dum Gmeirat ä ganz richi Heirat, dum Schüelhüs Zermatt der Gäldsack vam Staat.»

Die Bauten sind bezahlt, subventioniert und amortisiert, wurden möglichst lange erhalten, gepflegt und instand gehalten, sind aber in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen einer modernen Schule. Während über 60 Jahren haben Generationen (Jahrgänge 1944–2017) von Schülerinnen und Schülern in den Zimmern der Walka I und II mit der Unterstützung ihrer Lehrpersonen schreiben, lesen und rechnen gelernt, geschwitzt, geträumt, gespielt und Freunde fürs Leben gefunden. Wenn das Schulhaus uns Geschichten erzählen könnte... «Tempi passati» – die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen!

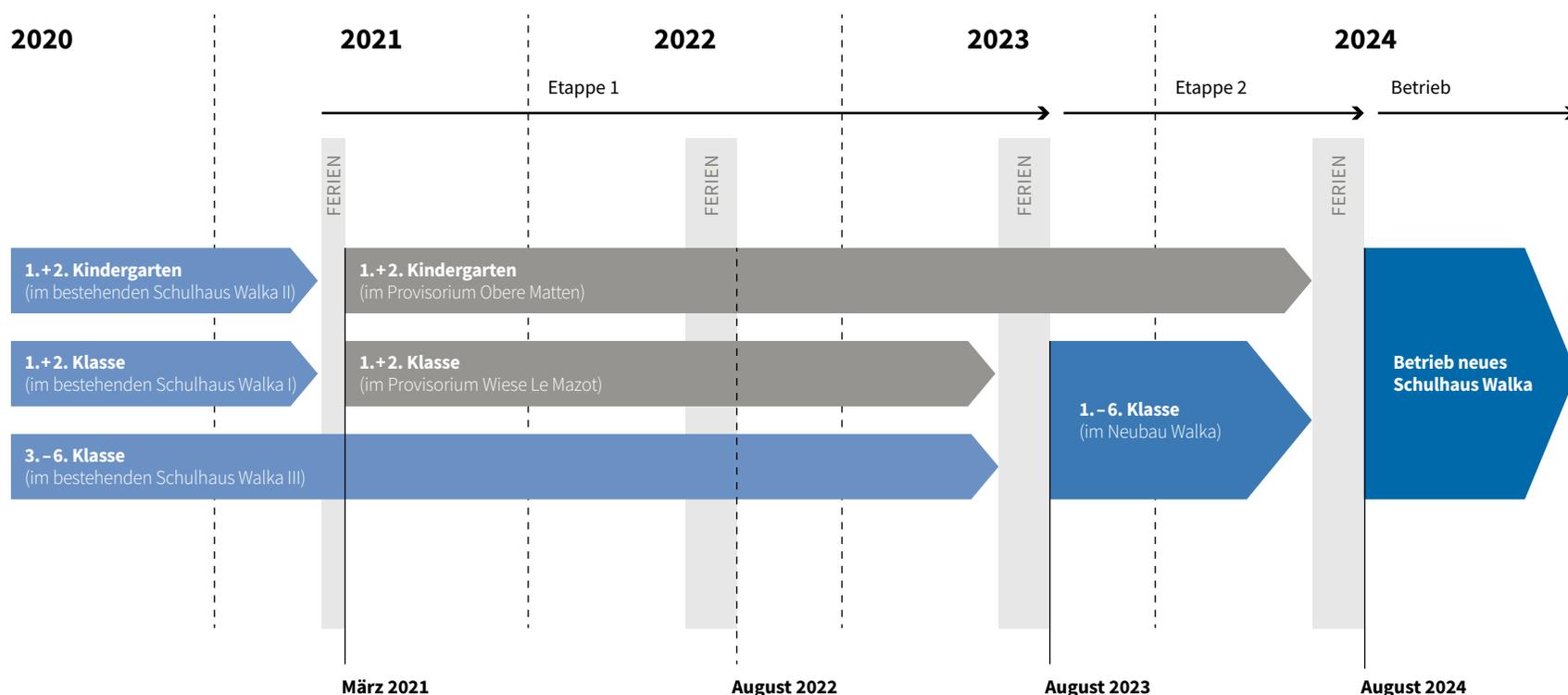
D'niww Walka

Am 25. August 2019 haben die Zermatter Stimmbürger dem Neubau des Schulhauses Walka zugestimmt. Um den Schulbetrieb möglichst wenig zu stören, wird das Bauprojekt «D'niww Walka» in zwei Etappen unterteilt. In einer ersten Phase werden die Schulhäuser Walka I und Walka II rückgebaut und die entsprechenden Neubauteile mit den Schulzimmern, der Turnhalle und der Mensa sowie der Schulbibliothek erstellt. Im August 2023 werden diese von den Klassen der 3H–8H bezogen. In der nächsten Phase erfolgt der zweite Teil des Neubaus mit der KITA und den Schulzimmern für den Kindergarten. Der Termin für den Baubeginn rückt immer näher und bald fahren die ersten Bagger auf.

Schulprovisorium Obere Matten

Im April 2020 wurde im Südteil in den Oberen Matten mit dem Ersatzbau des Pavillons begonnen, im Oktober entstand gegenüber das Schulhausprovisorium, welches mit einer Dachkonstruktion versehen ist. Beide Gebäude sind nun fertiggestellt und beherbergen in den nächsten Jahren insgesamt 20 Schul- und Fachzimmer. Alle Räume sind voll ausgelastet. Im Pavillon ist im Zimmer OST das Zentrum für Entwicklung und Therapie (ZET) untergebracht, dort finden die Elterngespräche, Abklärungen und Therapien der Logopädin, der Schulpsychologin und der Psychomotorik-Therapeutin statt. Im grösseren Zimmer WEST finden musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Rhythmik, Yoga 1H/2H, Elternabende usw. statt. Die fünf Klassen der 1H/2H (Kindergarten) werden von ihren Lehrpersonen im Erdgeschoss des Schulhausprovisoriums unterrichtet. Auf der gleichen Ebene sind Lager, Lehrerzimmer und ein Werkraum eingerichtet.

Der erste Stock wird über zwei gedeckte Aussentrepfen erreicht. Dort befinden sich sechs Klassenzimmer der 3H und 4H, welche mit interaktiven Wandtafeln ausgerüstet sind, sowie die Räume für die Pädagogische Schülerhilfe und Deutsch für Fremdsprachige. Die Schulanlage verfügt über den grössten Pausenplatz im Dorf (Sport- und Freizeitanlage) und ist in unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte/Mittagstisch «Rägeboge», welcher sich im Sportpavillon befindet.



Provisorium Walka III

Im Schulhaus Walka III rücken die Klassen näher zusammen und alle Zimmer sind maximal belegt. Im ehemaligen Musikzimmer befindet sich neuerdings die Schulbibliothek und abgetrennt davon die Schulleitung und das Sekretariat. Auf dem gleichen Stockwerk sind Lehrerzimmer, Werkraum und Räumlichkeiten für die Kurse in heimischer Sprache und Kultur. In den Stockwerken 3–5 befinden sich zehn Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer, Räume der Pädagogischen Schülerhilfe und der Schulsozialarbeit. Im 6. Stockwerk findet der Musikunterricht der Allgemeinen Musikschule Oberwallis statt, erhalten die fremdsprachigen Kinder zusätzliche Lektionen Deutsch und ist ein kleiner Raum mit Computern eingerichtet. In diesen Zimmern befanden sich vor dreissig Jahren sechs Studios für die Lehrpersonen. Die Baustelle wird vom Schulhaus Walka III abgetrennt und gesichert, mit kleineren Lärmemissionen muss trotz grosser Sorgfalt gerechnet werden. Doch es wird alles unternommen, damit der Unterricht nicht darunter leidet..

Der Pausenplatz steht nicht mehr zur Verfügung, zwischen dem Schulhaus Im Hof und dem Brunner-Lauber-Haus wurde ein zusätzlicher Platz erstellt.

Schulweg Zyklus 2 und Zyklus 3 (5H–8H)

Sobald die schweren Baumaschinen auffahren und der Abtransport des Bauschutts beginnt, ist der traditionelle Schulweg durch die Metzgasse wie auch an der Bibliothek vorbei über den Pausenplatz und alle weiteren «Schleichwege» für alle Schülerinnen und Schüler gesperrt. Der Weg führt dann über den Kirchplatz ins Oberdorf und anschliessend die Schälpmattgasse hinauf bis zum Brunner-Lauber-Haus. Westlich davon wurde ein neuer Zugang erstellt, auf welchem die Kinder und Jugendlichen zwischen dem Schulhaus Im Hof und dem Hotel Sonne auf das Schulgelände gelangen werden. Es wird empfohlen, dass während der Bauzeit nur noch die Kinder und Jugendlichen des Zyklus 2 und 3, welche sehr weit entfernt vom Schulhaus wohnen, mit dem Velo zur Schule fahren, zumal die Fahrrad-Parkplätze in der Umgebung der Schulhäuser nicht mehr zur Verfügung stehen.

«Bald fahren die Bagger auf –
wir freuen uns auf das neue Schulhaus»



Schulhaus Walka 1959

Schulhaus und Turnhalle

Rund 250 Schülerinnen und Schüler bezogen 1959 das neu erbaute Schulhaus – der Unterricht dauerte acht Monate.



Garderoben im Schulhausprovisorium



Vorbereitete Zügelkisten



Schulhausprovisorium Obere Matten